4. Zur Kenntniß der Wirkung der Blauſäure auf den thieriſchen Organismus,

vom

Direktor Aſchoff in Herford.

Um zu erfahren, wie viel Blauſäure wohl erforderlich ſey, um ein Pferd dadurch zu tödten, wurde einem nur an äußerlichen Schaden leidenden Pferde zuerſt eine Drachme Ittnerſcher Blauſäure ins Maul gegoſſen. Nach Verlauf von drei Minuten bekam es ein heftiges Zittern und fiel dann zur Erde. Nach 10 Minuten wurde ihm wiederum eine Drachme genannter Blauſäure eingegeben, wornach eine Erweiterung der Pupille und ſtarke krampfhafte Zufälle bemerkt wurden. Da der Genuß dieſer zweiten Drachme nach 15 Minuten aber noch keine größere Wirkung an dem Pferde verſpüren ließ, ſo wurde demſelben noch eine dritte Drachme dieſer Blauſäure durch das Naſenloch eingegoſſen, wovon es jedoch über die Hälfte wieder herausſchnob. Die Lebenskraft nahm jetzt noch mehr ab, die Augen verdrehten ſich und das Pferd lag gleichſam als todt da; als aber der Tod nach 10 Minuten noch nicht erfolgte, ſo wurde dem Thiere noch eine Drachme dieſer Ittnerſchen Säure ins Maul gegoſſen, worauf es denn nach Verlauf einiger Minuten unter heftigen Zuckungen verſchied. Die Obduction wurde ſofort vorgenommen, das Blut war dunkelſchwarz gefärbt, das Herz von dunklerer Farbe, wie gewöhnlich; die übrigen inneren

neren Theile beſaßen die natürliche Farbe. Bei der Oeffnung des Magens und der Gedärme war durchaus kein Geruch von Blauſäure wahrzunehmen.

Nach dieſem haben wir ſpäter wieder ein Pferd mit Ittnerſcher Blauſäure getödtet. Es bekam drei Drachmen derſelben in zwei Portionen. Nach dem Genuſſe der erſten Portion blieb es ſtehen, zitterte, krümmte ſich, als ob es an Kolik litte und machte den Verſuch zu entlaufen. Es wurde ihm daher nach 8 Minuten die andere Portion der Blauſäure eingegeben, worauf es dann nach Verlauf einiger Minuten gleich den Geiſt aufgab. Ich bemerke dabei noch, daß dieſes Pferd ein vierjähriges war, welches ein Bein zerbrochen hatte, das erſte ein älteres, welches an einen äußerlichen Schaden litt. Beide gehörten zu der hier ſtationirten Artillerie, und konnten wegen ihrer Schaden nicht weiter mehr gebraucht werden.

---

5. Eine Beobachtung dieſer Art

von

Dr. R. Brandes.

Die vorſtehenden Erfahrungen veranlaſſen mich, eine ähnliche Beobachtung mitzutheilen, welche ich vor ohngefähr vier Jahren mit meinem Freunde, dem Herrn Dr. Haſſe hieſelbſt, auf einer benachbarten Oekonomie anſtellte. Ein altes Pferd ſollte daſelbſt getödtet werden, und wir wollten verſuchen, dieſes durch Blauſäure zu bewir-